

Belüftbare Druckbandagen

zur Warm- und Kalttherapie

- ✓ sicheres und einfaches Anlegen
- ✓ guter Erhalt der Bewegungsfreiheit
- ✓ sofortige Stützung auch ohne Gelkissen
- ✓ optimaler Sitz durch Belüftung der Bandage
- ✓ bessere Tiefenwirkung der Wärme oder Kälte durch Kompression
- ✓ geeignet für Langzeitanwendung
- ✓ herausnehmbares Gelkissen



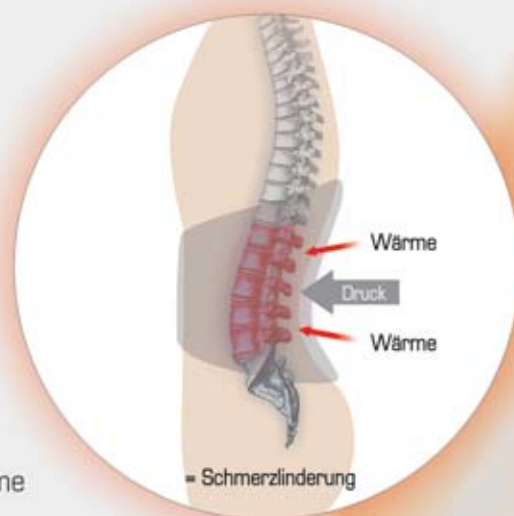
Anwendungsformen der Druckbandagen



Wärmetherapie

Wärme regt den Stoffwechsel an und sorgt für eine Erweiterung der Blutgefäße. Dies verbessert die Blutzirkulation und sorgt für eine rasche Heilung. Bei Langzeitanwendung, z.B. über Nacht, sollte der Kapillardruck mittels VBM Kontroll-Inflator eingestellt und kontrolliert werden.

Die Wärmetherapie wirkt bei Muskelverspannungen, Gelenk- und Rückenschmerzen, Ischiasbeschwerden, Arthrose, chronischen und rheumatischen Beschwerden, Muskelverhärtungen sowie Muskelkater. Sollte das Gelenk jedoch entzündet sein, ist von einer Behandlung mit Wärme abzusehen.



Kalttherapie nach der PECH-Regel

Allgemein wird empfohlen, frische und akute Verletzungen mit Kälte in Verbindung mit Kompression zu behandeln. Zum einen wirkt Kälte schmerzlindernd, zum anderen kommt es durch den Einfluss von Kälte und Kompression zur Kontraktion der Blutgefäße und damit zur Drosselung des Blutflusses im verletzten Bereich. Dadurch kann die Entstehung von Blutergüssen, Schwellungen, Prellungen, Verstauchungen, Zerrungen und Entzündungen wirksam vermieden werden.



- P** = Pause
- E** = Eis/Kühlung
- C** = Compression
- H** = Hochlagerung

Dies alles kann mit unseren Bandagen auf einfachste Art und Weise erreicht werden!



Erhältlich in den folgenden Ausführungen:



Schulter
REF B-020-00



VBM Kontroll - Inflator
0 - 90 mmHg
REF B-000-07
zur Kontrolle des Kapillardrucks



Rücken
REF B-040-00



Handgelenk
REF B-060-00



Ellenbogen
standard REF B-010-00
groß REF B-010-11



Knie
standard REF B-010-00
groß REF B-010-11



Oberschenkel
REF B-050-00



Wade
standard REF B-070-00
groß REF B-050-00



Knöchel
REF B-030-00



Im Lieferumfang enthalten sind jeweils eine Bandage mit herausnehmbarem Gelkissen sowie ein Handpumpenball zur Belüftung der Bandage.



Belüften der Bandage



Erwärmtes oder gekühltes Gelpissen in die zuvor entlüftete Bandage einlegen.

Da das Gelpissen von der Bandage gelöst werden kann, lässt sich ein weiteres Gelpissen während der Anwendung im Gefrierschrank oder in der Mikrowelle vorbereiten. So kann eine Rundumversorgung mit Kälte oder Wärme gewährleistet werden.



Bandage an der Extremität straff anlegen und mit dem Klettverschluss verschließen.

Je nach Art der Anwendung wird das Gelpissen hierfür zuvor erwärmt oder gekühlt. Die Bandage kann aber auch ohne das Gelpad, zur reinen Stabilisierung und Schienung angewandt werden.



Damit sich das Gel optimal an die betroffene Stelle anpasst bzw. sich die Schienung intensiviert, wird die Druckbandage nun mit dem Handpumpenball konnektiert und belüftet.

Zum Belüften muss der Hahn auf "OFFEN" stehen.



Um Gewebeschäden bei Langzeitanwendung, z.B. über Nacht, zu vermeiden, ist es wichtig den optimalen Druck (Kapillardruck: 12-32 mmHg) nicht zu überschreiten. Dieser kann mittels eines Kontroll-Inflators überprüft werden.

Anschließend den Hahn auf "ZU" stellen und den Schlauch von der Bandage nehmen.